



FDP - Ratsfraktion

Geringhoffstraße 48
48163 Münster
Tel.: 0251 - 987 30 60
Fax: 0251 - 987 30 61
Email: fraktion@fdp-ms.de

Münster, 23.10.2012

Antrag:

Betreuungsmöglichkeiten intelligent nutzen: Platzsharing für KiTa-Plätze prüfen

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Vorschlag des Deutschen Städtetags sowie das Modell des Münsterschen Studentenwerkes („KiTa Zwergenstübchen“) aufgreifend, die Möglichkeiten eines „Platzsharings“ für städtische KiTa-Plätze zu prüfen. Die Ergebnisse sollen den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

Begründung:

Schon bei einer Fachtagung in Münster im Januar 2007 zu Fragen der Flexiblen Kindertagesbetreuung wurde den Teilnehmenden durch Dr. Harald Seehausen von der Frankfurter Agentur für Innovation und Forschung gesagt: „Das Flexible Platz-Sharing-Verfahren eröffnet neue Möglichkeiten der Bedarfsgerechtigkeit und Kosteneffizienz für Eltern und Träger“.

Auch der Deutsche Städtetag sieht in einer möglichen Umwandlung von Ganztags- in Teilzeitbetreuungsplätze eine gute Chance, die bestehende Versorgungslücke zu verkleinern. Deshalb hat er aktuell angeregt, die Hürden für solche Platzsharings abzubauen.

Gerade unter den derzeit erschwerten Bedingungen für Eltern, einen Betreuungsplatz für ihre Kinder (u3 oder ü3) zu bekommen, sieht die FDP-Ratsfraktion eine mögliche Erleichterung durch das Platzsharing, bei dem sich Kinder einen Betreuungsplatz stunde- oder tageweise teilen, weil ihre Eltern gar keinen Bedarf für die geltenden Buchungszeiten und -modelle haben.

Diese Buchungszeiten sollten für eine bestimmte Anzahl von Plätzen innerhalb einer KiTa-Gruppe flexibler gehandhabt werden können. Als Beispiel kann das Angebot der KiTa Zwergenstübchen des Studentenwerks Münster gelten,

Selbstverständlich dürfen unter einer Doppelbelegung eines Platzes nicht Belange der Kinder und Erzieherinnen leiden: Die Qualität der pädagogischen Arbeit muss erhalten, die betreffenden Kinder dürfen nicht durch zu häufigen Wechsel oder Abwesenheit beeinträchtigt werden. Zur Wahrung dieser Interessen gibt es bereits in anderen Bundesländern erprobte Kontingente (etwa in Baden-Württemberg, wo empfohlen wird, nicht mehr als 20 % der Ganztagsplätze in Krippengruppen zu teilen),

gez.

Carola Möllemann-Appelhoff
Hans Varnhagen
Jürgen Reuter
Dr. Karin Obst

Gisela Geschkewitz
Jens Lenski
Sandra Wübken